

Branchenlösung

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

*Der VWP bietet seinen Mitgliedern ein überarbeitetes Tool zur Umsetzung von griffigen Massnahmen in der Arbeitssicherheit.*

■ **ROLAND EICHMÜLLER** Im Jahr 2004 hat der damalige Verband Werbetechnik erstmals eine Branchenlösung für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz vorgestellt. Diese Lösung wurde in den folgenden Jahren umgesetzt und eine grosse Anzahl Mitglieder hat diese implementiert.

Mit der Fusion des Verbandes Werbetechnik mit dem Verband schweizerischer Siebdruckereien im Jahr 2009 ist dieses wichtige Thema in der Prioritätenliste etwas nach hinten gerutscht. Auch die Fusion mit dem Fachverband Schweizerischer Neonfirmen im Jahr 2013 konnte diese Pendezenz nicht weiter nach vorne bringen. Mit steter Zunahme der Produktionskomplexität, der erhöhten Geschwindigkeit in allen Bereichen und neu eingesetzten Materialien drängte sich eine zeitnahe Aufarbeitung dieses Themas auf.

## Inhalt der Branchenlösung zur Arbeitssicherheit

Im Jahr 2014 wurde das Projekt «Verbands-Branchenlösung» wieder aufgenommen und das erste Ziel, die Rezertifizierung durch die SUVA, konnte im Februar 2015 erreicht werden. Nun kann der VWP zusammen mit dem neuen Sicherheitsingenieur Peter Wittwer ein komplett neues und viel einfacheres System präsentieren. Dieses gibt dem verantwortungsvollen Unternehmer die Möglichkeit, mit wenigen Anpassungen ein SUVA-konformes System für den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit umzusetzen.

Zur neuen Branchenlösung gehören zuerst die gesetzlichen Grundlagen: Das Arbeitsgesetz (ArG) regelt den allgemeinen Gesundheitsschutz

am Arbeitsplatz. Das Unfallversicherungsgesetz (UVG) regelt neben der obligatorischen Berufsunfall- und Berufskrankheiten-Versicherung auch die Vorschriften über die Arbeitssicherheit. Das Mitwirkungsgesetz stellt die aktive Beteiligung der Arbeitnehmerschaft in allen Belangen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sicher. Die Gesetze der EU regeln die Voraussetzungen für die technischen Einrichtungen und Geräte. Das Produktsicherheitsgesetz gewährleistet die Sicherheit von Produkten

Nebst den Pflichten des Unternehmers wird auch den Mitarbeitenden aufgezeigt, wie und wo sie in der Verantwortung stehen: Welche Ausbildungen sind für welche Tätigkeiten notwendig? Was wird bezüglich PSA (Persönliche Schutzausrüstung) gefordert? Wie soll der Umgang mit technischen Einrichtungen und Geräten sein, damit möglichst keine Gefahren entstehen? Was ist zu befolgen, bei Wartung und Instandhaltung der Anlagen?

Zur Veranschaulichung werden Präsentationen und Filme zu Themen wie Sicheres Heben und Tragen, Ergonomie am Arbeitsplatz, Gefahren beim Umgang mit Chemie oder Lärmschutz zur Verfügung gestellt, welche in der Ausbildung der Mitarbeiter sehr wertvoll sind.

Selbst für Besucher einer Firma bestehen Richtlinien und Checklisten, die zwingend umzusetzen und zu befolgen sind.

Ein grosses Kapitel wird der Gefahrenermittlung und der Risikobeurteilung gewidmet. Dabei wurden bei mehreren unterschiedlich gelagerten Mitgliedsfirmen des VWP möglichst alle auftretenden Gefahren erfasst, dokumentiert und in Standardlisten zusammengefasst. Diese Listen können den Mitgliedern als Vorlagen dienen, um die betriebsinternen Gefahren zu erkennen, zu dokumentieren und Massnahmen zu erarbeiten, um die Arbeitssicherheit zu erhöhen und damit Unfälle zu verhüten. Bereits die Vorlagen sind in verschiedene Kapitel unterteilt wie Gebäude, Logistik, gefährliche Stoffe, Büroarbeitsplätze, Rollen- und Flachbettdrucker usw.

Zur Unterstützung dieser erarbeiteten Massnahmen sind im System unzählige Dokumente zu finden, welche als Anweisungen einfach

ausgedruckt und an geeigneter Stelle aufgehängt oder den entsprechenden Mitarbeitern ausgehändigt werden können. Diese quittieren wichtige Informationen mittels Unterschrift. Auch beinhaltet das System eine Vorlage für die Ausbildungskontrolle, welche es dem Unternehmer als oberstem Sicherheitsverantwortlichen erlaubt, die Übersicht zu bewahren.

## Sicherheit kann nicht gekauft, sie muss erarbeitet werden.

Ein System, welches selbstständig für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sorgt, gibt es nicht. Im Gegenteil, die VWP-Branchenlösung ist mit Arbeit verbunden. Doch auch dazu bieten wir interessierten Mitgliedern zusammen mit unseren Partnern eine nützliche Unterstützung. Je mehr Eigenleistungen eingebracht werden, desto kostengünstiger ist der Einstieg.

Auf Stufe «Basis» wird ein individuelles Handbuch kostenfrei an alle interessierten Verbandsmitglieder abgegeben. Darin sind die oben genannten Leitplanken aufgeführt. Weiter enthält das Basismodell viele Informationen zu den geforderten Eigenleistungen des Unternehmens.

Das System «Standard» beinhaltet vorderhand auf einem USB-Stick sämtliche Vorlagen, Dokumentationen, Schulungsunterlagen und Anweisungen. Diese müssen in Eigenleistung auf die eigene Firma angepasst werden. Selbstverständlich enthält das Standardmodell detaillierte Instruktionen für die Implementierung des Systems im eigenen Unternehmen.

Wer «All Inclusive» kauft, der bekommt das gesamte System wie im Standardmodell auf USB-Stick. Zusätzlich durchleuchtet ein Sicherheitspezialist die gesamte Firma. Dieser macht eine komplette Risikoanalyse mit individuellen Bildern, Pendenzen, Massnahmen usw.

## Unterstützende Massnahmen des Verbandes.

Für die Aus- und Weiterbildung von Unternehmern, Sicherheitsbeauftragten (SiBe) und Mitarbeitern wird der VWP jährlich Kurse anbieten, welche je nach Modell im wiederkehrenden



Jahresbeitrag des Arbeitssicherheitssystems bereits enthalten und damit kostenlos sind.

Als nächster Schritt ist eine Online-Plattform geplant, welche die bidirektionale Kommunikation zwischen allen Beteiligten erlaubt, also Mitglieder, Verband und Sicherheitsexperten. Ebenso werden eine Pendenzenkontrolle und regelmässige Updates über diesen Kanal erfolgen. Selbst die Anmeldung zu den angebotenen Kursen wird in Zukunft über das Internet geschehen.

## Für verantwortungsvolle Unternehmen ein Muss

Das System zur Arbeitssicherheit verhindert keine Arbeitsunfälle, aber es erleichtert notwendige Massnahmen, um aufkommende Gefahren zu erfassen und diese möglichst abzusichern. Damit ist es einer Versicherung gleichzustellen. Man hofft, sie nie in Anspruch nehmen zu müssen, sollte trotzdem einmal ein Ereignis eintreten, kann man sicher sein, alle notwendigen Massnahmen zur Sicherheit am Arbeitsplatz getroffen zu haben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des VWP

## Wichtige Termine

Die Geschäftsstelle des VWP zieht um. Ab dem 1. Juni 2016 lautet die neue Adresse:

Verband Werbetechnik+Print  
Geschäftsstelle  
Werdenstrasse 70  
9472 Grabs

**VWP**  
Verband Werbetechnik+Print  
www.verband-werbetechnik-print.ch

## Wichtige Termine

22. April 2016

Generalversammlung VWP  
im Hotel Arte in Olten

31. Mai bis 10. Juni 2016

Drupa in Düsseldorf

30. Juni 2016

swiss publishing day  
in Winterthur

10. August 2016

QV-Feier im Raum  
Zürich

